

Aus der Arbeit des IFA

Ausgabe 10/2019

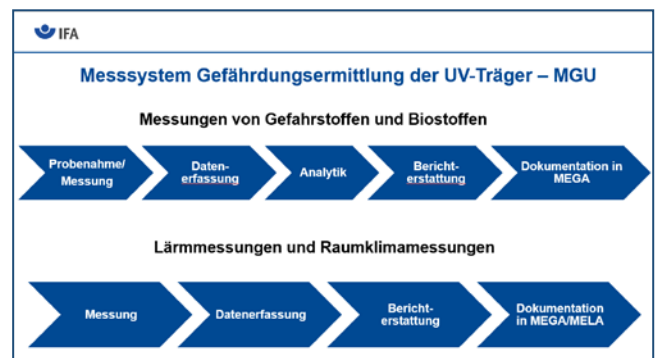
617.0-IFA:638.1

Messsystem Gefährdungsermittlung der Unfallversicherungsträger (MGU)

Problem

Tätigkeiten mit Gefahrstoffen, Biostoffen und Lärmbelastungen am Arbeitsplatz kommen in fast allen Branchen und an vielen Arbeitsplätzen in mehr oder weniger großem Umfang vor. Vielfältige Bemühungen des Gesetzgebers, der Unfallversicherungsträger (UV-Träger), aber auch der Hersteller von Produkten und Maschinen, zielen darauf ab, gefährliche durch weniger gefährliche Stoffe zu ersetzen, Arbeitsverfahren sicherer zu gestalten und wirksame Schutzmaßnahmen gegenüber Gefahrstoffen, Biostoffen und Lärm zu ergreifen. Auch das Raumklima hat großen Einfluss auf die Leistungsfähigkeit, das Wohlbefinden und die Gesundheit des Menschen. Daher gibt es auch in diesem Bereich das Bestreben, Maßnahmen gegen beispielsweise Zugluft oder unangenehmes Raumklima umzusetzen.

Die Unfallversicherungsträger erfüllen ihre Aufgabe als Aufsichtsorgan und ermitteln auf der Grundlage des Sozialgesetzbuchs (SGB) VII § 19 Absatz 1,5 mögliche Gefährdungen und beurteilen sie, um ggf. Maßnahmen vorzuschlagen oder anzuordnen. Diese Ergebnisse zu Gefahrstoff-, Biostoff-, Lärm- und Klimabelastungen können die Unternehmen zudem für ihre Gefährdungsbeurteilung verwenden.



Standardisierte Prozesse im MGU

Aktivitäten

Seit Anfang der 1970er-Jahre wurde zusammen mit den Unfallversicherungsträgern ein arbeitsteiliges Messsystem entwickelt mit dem Ziel, valide Expositionsdaten zu ermitteln und zu dokumentieren: das **Messsystem Gefährdungsermittlung der UV-Träger (MGU)**.

Im Verbund aus IFA und den Messtechnischen Diensten der UV-Träger (Berufsgenossenschaften, Unfallkassen) und der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau erfolgen heute Gefahrstoffmessungen, Messungen von Biostoffen sowie von Lärm und Raumklima.

Die Zusammenarbeit ist über eine Verfahrensordnung geregelt.

Seit Ende der 1990er-Jahre führen alle am MGU Beteiligten ein einheitliches Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2015 und DIN EN ISO/IEC 17025:2018. Alle MGU-Prozesse sind umfassend beschrieben, die Verantwortlichkeiten sind festgelegt und Maßnahmen der ständigen Verbesserung wie z. B. Personalqualifikation, Audits, Managementbewertungen sind installiert.

Jährlich finden im Rahmen des MGU in über 3.000 Betrieben über 22.000 Messungen statt, aus denen mehr als 130.000 Messwerte zu Gefahrstoffen und Biostoffen ermittelt werden. Lärmmessungen gibt es jährlich in mehr als 1.000 Betrieben an rund 25.000 Messpunkten. Ca. 40 Klimamessungen mit über 2.500 Messwerten runden die messtechnischen Aktivitäten ab.

Ergebnisse und Verwendung

Die durch das MGU ermittelten Expositionsdaten dienen den Unfallversicherungsträgern primär zur Erstellung von Messberichten, in denen die untersuchten Arbeitsplätze beurteilt sowie ggf. Maßnahmen vorgeschlagen werden.

Die Expositionsdaten stehen den Unfallversicherungsträgern und dem IFA für die Prävention und für die Ermittlungen im Zusammenhang mit angezeigten Fällen von Berufskrankheiten zur Verfügung. Zu diesem Zweck werden alle ermittelten Daten in den Expositionsdatenbanken MEGA (Gefahrstoffe, Biostoffe, Klima) und MELA (Lärm) dokumentiert und statistisch ausgewertet. Die Auswertungen werden in Expositionsbeschreibungen, Empfehlungen Gefährdungsermittlung der Unfallversicherungsträger (EGU), IFA-Reporten u.v.m. publiziert.

Nutzerkreis

Präventions- und Leistungsabteilungen der UVT, Arbeitsschutzbehörden und Verbände, nationale und internationale Arbeitsschutzinstitute

Weiterführende Informationen

- [Das Messsystem Gefährdungsermittlung der UV-Träger \(MGU\)](#). 8. Aufl. Hrsg.: Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), Berlin 2013
- Gabriel, S.; Koppisch, D.; Range, D.: [The MGU – a monitoring system for the collection and documentation of valid workplace exposure data](#). Gefahrstoffe – Reinhalt. Luft 70 (2010) Nr. 1/2, S. 43-49
- [Expositionsdaten aus MEGA in Publikationen](#)
- [Empfehlungen Gefährdungsermittlung der Unfallversicherungsträger \(EGU\)](#)

Fachliche Anfragen

IFA, Fachbereich 1: Informationstechnik – Risikomanagement

Literaturanfragen

IFA, Zentralbereich